

SPIELORTE

Heuer können Sie unsere Vorstellungen gleich in vier verschiedenen Kaffeehäusern und Lokalen genießen!

Café Landtmann



Unsere Stamm-Spielstätte – seit mehr als zwei Jahrzehnten und bis heute – ist das Café Landtmann.

Eines der traditionsreichsten und bekanntesten Kaffeehäuser von Wien, und eins der drei letzten noch existierenden Ringstraßencafés. Gegründet 1873, als damals größtes und elegantestes Café der Stadt. Zu den illustren Stammgästen zählten etwa Peter Altenberg, Sigmund Freud, Theodor Herzl, Gustav Mahler oder Hans Moser.

Café Frauenhuber



Das wahrscheinlich älteste bis heute durchgehend in Betrieb befindliche Kaffeehaus Wiens! Untergebracht in einem alten Barockhaus, traten zu Ende des 18. Jahrhunderts schon Mozart und Beethoven regelmäßig dort auf. 1824 wurde das Lokal zum „Café Hänisch“, seit 1891 trägt es den heutigen Namen „Café Frauenhuber“.

Café Raimann



Eins der letzten typischen Vorstadt-Kaffeehäuser Wiens. Gegründet 1918 als „Café Schober“, wurde es 1962 zum „Café Raimann“. Seitdem scheint die Zeit dort stehen geblieben, die Einrichtung (samt Kachelofen) atmet noch immer ein wenig den Geist der 60er Jahre. Auch für seine Kultur- und Musikveranstaltungen war und ist das Café berühmt.

Maschu Maschu



Das Lokal bietet orientalische und israelische Küche, und einen schönen, stimmungsvollen Konzertkeller. Um das Jahr 1900 befand sich hier das „Konzertcafé Santner“, wo das „Damenorchester Litschauer“ regelmäßig die Gäste unterhielt.

TERMINE 2024

Café Landtmann			
August	Fr, 2. Special – Emilie Flöge	So, 4. Melange nach Noten	So, 11. Special – Emilie Flöge
	So, 18. Melange nach Noten	Fr, 30. Best of »Tinte & Kaffee«	
September	So, 1. Melange nach Noten	Fr, 6. Best of »Tinte & Kaffee«	So, 8. Melange nach Noten

Café Frauenhuber	
August	Fr, 9. Herr Ober, zahlen
	Fr, 16. Herr Ober, zahlen

Café Raimann		Maschu Maschu	
August	Fr, 23. Herr Ober, zahlen	August	So, 25. Melange nach Noten

ALESSI

„Pulcino“
design Michele De Lucchi

HAARDT & KRÜGER
SEIT 1875 AM SCHOTTENTOR
1., Schottengasse 3a

Spielorte

Café Landtmann
Universitätsring 4, 1010 Wien

Café Frauenhuber
Himmelpfortgasse 6, 1010 Wien

Café Raimann
Schönbrunner Str. 285, 1120 Wien

Maschu Maschu
Neubaugasse 20, 1070 Wien

Eintritt EUR 20,-
Special: EUR 15,-

Ermäßigungen:
Ö1-Club, »KURIER CLUB«,
und Studentenermäßigung

Der Landtmann-Saal ist klimatisiert!
Im Café Raimann ist freier Eintritt
bzw. freiwillige Spende!

Beginn 19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)
Karten Reservierungen: 0676/316 73 02

E-Mail: tinteundkaffee@gmx.net
Internet: www.tinteundkaffee.at

PASS'PARTOUT
www.bilderrahmen.at
Reden ist Silber, Rahmen ist Gold
Hofmühlgasse 14, 1060 Wien

Sigm. Freud MUSEUM

ALT WIEN KAFFEE
Schleifmühlg. 23
1040 Wien
www.altwien.at

Gefördert aus dem Kulturbudget des Bezirks Neubau

wien neubau

Gefördert durch den Bezirk Meidling



Tinte & Kaffee

PROGRAMM
2024

25 Jahre
»Tinte & Kaffee«

Best of »Tinte & Kaffee«
Das Jubiläumsprogramm

Melange nach Noten
Musik im Kaffeehaus

Herr Ober, zahlen!
Vom Arbeiten im Kaffeehaus

Special
Emilie Flöge



WIEN. KAFFEEHAUS. LITERATUR.

Drei Worte – eine Legende

Kommen Sie herein und lassen Sie den Alltag hinter sich! Entspannen sie sich bei einer Wiener Melange oder einem Einspänner, mit dem obligaten Glasl Wasser serviert.

Wir laden Sie ein: auf eine unterhaltsame, nostalgische, spannende, ironische Reise in die Welt des Wiener Kaffeehauses – also nehmen sie Platz und genießen Sie »Tinte & Kaffee«!

Denn wer »Tinte & Kaffee« nicht kennt, kennt die Institution des Wiener Kaffeehauses nicht ...

Heuer feiern wir ein Jubiläum!



BEST OF »TINTE & KAFFEE« Die ersten 25 Jahre – das Jubiläums-Programm!

Bereits seit dem **Jahr 2000** hat sich das Projekt »Tinte & Kaffee« der Aufgabe verschrieben, die Tradition der **Wiener Kaffeehauskultur** (**Weltkulturerbe** seit 2011!) in all ihren Facetten sichtbar zu machen. Die Themen unserer Programme sind so vielfältig wie das Wiener Kaffeehaus selbst – von den **klassischen Wiener Literatencafés** (wie dem Central oder dem Hawelka) über das **jüdische Kaffeehaus** bis zum **Wiener Kaffeehaus in den k.u.k.-Kronländern**, von **starken Frauen** im Kaffeehaus, über die **Erotik**, das **Rauchen**, das **Musizieren**, das **Arbeiten** im Café, bis hin zum Schicksal des Kaffeehauses nach dem »Anschluss«.

Die besten, spannendsten, witzigsten Texte, Szenen und Anekdoten aus den letzten 25 Jahren lassen wir nun zum Jubiläum noch einmal **Revue passieren**.

Feiern Sie mit uns und genießen Sie ein Kaleidoskop der **typischen Wiener Lebensart**, frei nach dem Motto:

»Das Wiener Kaffeehaus: Alles für Alle!«

Es spielen: Christine Renhardt, Elisabeth Seethaler, Claudius Kölz, Johannes Wolf und Gäste. Textzusammenstellung und Regie bei allen Programmen: Christoph Prückner. Produktionsleitung: Elisabeth Seethaler

MELANGE NACH NOTEN

Musik im Kaffeehaus

Denkt man ans **klassische Wienerlied**, tauchen sofort Bilder auf wie: Heurigeneligkeit, die Reblaus, Grinzing, es muss ein Wein sein ... Aber: kann es nicht auch einmal ein Kaffee sein? Aber ja: es kann!

Wenn auch auf den ersten Blick der Weinrausch mehr zum Singen anzuregen scheint als der Kaffeegenuss: es gibt sie, die **Wienerlieder vom Kaffeehaus**, und mehr als man glaubt. Die schönsten haben wir für Sie für den heutigen Abend ausgegraben – Klassiker wie »In einem kleinen Café in Hernals« oder »Sperrstund is« dürfen natürlich nicht fehlen, aber da gibt es noch so viel mehr zu entdecken! Und moderne Musiker, vor allem die Vertreter des Austropop, haben dafür gesorgt, daß die Wiener Kaffeehauseligkeit auch musikalisch bis heute weiterlebt ...

Wir bringen Lieder und Tänze vom und über das Kaffeehaus, mit Songs von Hermann Leopoldi, Jimmy Berg, Georg Danzer, Arik Brauer und vielen anderen, ergänzt durch Anekdoten, biografische Hintergründe, Gedichte und kleine Spielszenen.

Es spielen, singen, musizieren: Prisca Buchholtz, Elisabeth Seethaler, RRemi Brandner, Christoph Prückner sowie Lukas Goldschmidt am Piano



HERMANN LEOPOLDI

HERR OBER, ZAHLEN!

Vom Arbeiten im Kaffeehaus

»Ober, zahlen!« – wenn dieser Ruf in einem echten Wiener Kaffeehaus ertönt, dann kann alles mögliche geschehen, nur eines mit großer Wahrscheinlichkeit nicht: dass nämlich der **Ober** tatsächlich zum Zahlen an den Tisch kommt. Der legendäre »Grant« des Wiener Oberkellners (also die typische Mischung aus **Schmäh** und charmanter **Unfreundlichkeit**) wurde schon in zahlreichen Anekdoten und Geschichten verewigt.

Aber was ist wirklich dran an diesem Mythos? Was hat es auf sich mit Kaffeehausberufen wie dem »Pikkolo«, dem »Zuträger«, dem »Marqueur« oder der »Sitzkasiererin«? Und wie sieht es hinter den Kulissen aus, in der harten, oft weiblichen Arbeitswelt von **Kaffeeköchin**, **Garderobière**, **Toilettefrau**?

Szenen und Texte von Autoren wie Friedrich Torberg, Stefan Zweig, Peter Altenberg, Else Feldmann, ergänzt durch authentische Erfahrungsberichte, machen auf unterhaltsame Weise spürbar, was alles dazugehört, um das romantische Flair eines typischen Wiener Kaffeehauses zu erzeugen. Danach werden Sie Ihr Café mit ganz anderen Augen betrachten!

Es spielen: Eva Bruckner, Heide Maria Hager, Elisabeth Seethaler, Claudius Kölz



ZAHLMARQUEUR
GUSTAV VOM
CAFÉ GRIENSTEIDL

SPECIAL – EMILIE FLÖGE

Design und Mode des Wiener Jugendstil

Der **1904** eröffnete **Haute Couture-Modesalon** der **Schwestern Flöge** war eine von Frauen geleitete Kulturstätte der Wiener Moderne, geführt von Emilie Flöge, die auch der kreative Kopf war (1874–1952).

Die Schwestern Flöge waren Teil der **Wiener Avantgarde-Szene**, ihre Kundinnen kamen aus der Wiener Elite. Zweimal jährlich fuhr Emilie nach Paris, um sich über die neuesten Trends zu informieren und Stoffe einzukaufen. In ihrem Salon wurden sowohl **Reformkleidung**, die das neue Bild der selbstbewussten und agilen Frau des frühen

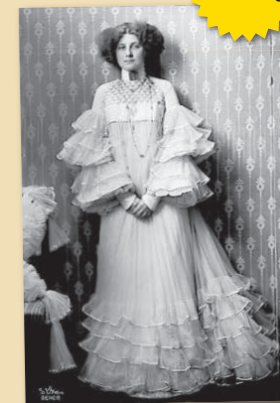


20. Jahrhunderts **verkörperte** und elegantes Design mit der Befreiungsbewegung **vereinte**, als auch modische Kleidung, die sich an der Pariser Mode orientierte, kreiert und hergestellt.

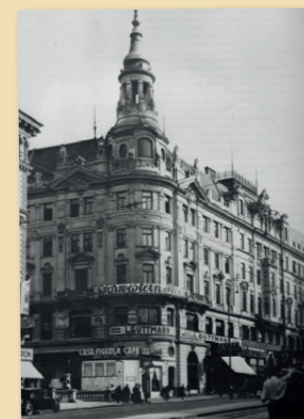
Am Jugendstilturm des Gebäudes kennzeichnete ein **Banner der Schwestern Flöge** die Lage des Modesalons in der Beletage und verknüpfte diesen mit dem Kaffeehaus »**Casa Piccola**« im Erdgeschoss – einem beliebten Treffpunkt der Wiener Intellektuellen.

Vor dem 1. Weltkrieg beschäftigte der Salon bis zu 80 Näherinnen und 3 Zuschneiderinnen. **Bis heute** ist dieser Modesalon der Schwestern Flöge **für avantgardistische Frauenmode bekannt**.

*Textzusammenstellung: Elisabeth Seethaler
Es lesen: Christine Renhardt und Elisabeth Seethaler*



EMILIE FLÖGE



TEINFALTSTRASSE 3
ANTIQUITÄTEN · GERDA SASSMANN-SPIEGELFELD

ALTES – SCHÖNES – LIEBEVOLLES – SCHMUCK – GLAS – KUNST
1010 WIEN · T: 01/535 15 30 OD. 0676/540 58 78 · ANTIQUITAETEN@TEINFALTSTRASSE3.AT

*Servus,
ich bin die Bio Orange!
Ich liebe Buttersemmel
und Melange.*

BIO FRÜCHTCHEN AUS BESTEM HAUSE.
STAUDS.COM